and the design of the design o

Kreisblatt für den Unter-Caunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

Rr. 170

167

Bangenidmalbad, Freitag, 24 Juli 1914

53. Nabra.

Gebenktage und denkwürdige Tage.

24. Juli. krodut, Schles. v. Logau, Dichter, † Liegnitz, geb. Juni 1604 kmi 1856 bas. 1803 A. Abam, Komponist, geb. Paris, † kh. Hiebris. 1803 A. Abam, Komponist, geb. Paris, † kh. Hiebris. 1817 Adolf, Großberzog von Luzemburg, Niebrich, † 17. Nov. 1905 auf Schloß Hohenburg.

Umtlicher Teil.

An die Gemeinde-Vorstände der Landgemeinden. Begenwärtig lagert vielsach auf ben Banketten ber öffent-kein Rege Grabenaushub. Mit Rücksicht auf die z. It. be-klien Aeder 2c. habe ich auf Beseitigung dieses Aushubes bist gebrungen.

Redrungen.
Ach der Kornernte sind wieder genügend Flächen zur Abstrung frei. Ich erwarte dann sosortige Beseitigung des besteht ficht geschicht auf die in diesem Herbst in biese Berkehrswendus Jubs. Mit Rücksicht auf die in diesem Bertehrsindetnisse nicht geduldet werden.

Langenschwalbach, ben 22. Juli 1914.

Der Königliche Lanbrat :

v. Trotha.

Un bie Herren Bürgermeister ber Landgemeinden

Betrifft: Begebau 1915.

Betrifft: Wegen und 4. August Marbote Nr. 182. — Mein in dieser Berfügung beiten Grundsatz bleibt für 1915 und ferner unverändert die das der Bon der Wegebaubehörde wird nicht mehr verlangt, Bon der Wegebaubehörde wird nicht mehr verlangt, Bon der Wegebaubehörde wird nicht mehr verlangt, die ist, du einer ord nungsmäßigen Wegeunterhaltung den Affe eine Gemeinde sinanziell nicht in der Lage die dielig allein aufzubringen, was ich nach Ausstellung des Kostendigs eingehend prüse, so wird durch Zuschüsse geholsen. Inter keinen Zimständen dusde ich, daß die mit Kohler keinen Amständen dusde ich, dus den Genügender ausgebauten Wege, mangels unknügender Anterhaltung verwahrlosen.

tender Anterhaltung verwahrtojen. htenden einmal mit der Wegebaubehörde über die ausahrenden einmal mit der Wegebaubehorde noet die Abrenden Wegearbeiten wirklich Meinungsverschiedenheiten, in E Wegearbeiten wirklich Meinungsverschiedenheiten, m. E. nur ganz vereinzelt vorkommen kann, so ist meine deibung einzuholen.

don einzuholen.
in kan, ganzlichen Entbindung von Wegearbeiten kann in kan, ganzlichen Entbindung von Wegearbeiten kann der einer gänzlichen Entbindung von Wegearveiten tum. in ganz ieltenen Fällen die Rede sein. Eine ordnungsbiege Wegeunterhaltung ersordert, daß jedes Jahr etwas ge-Langenichwalbach, den 22. Juli 1914. Der Königli

Der Königliche Lanbrat: v. Trotha.

ber Landgemeinde Bodenhausen.

ber Landgemeinde Bockenhausen.

Schlegerind des Beschlusses der Gemeindeversammlung (Geberührertetung) dem 17. April 1913 wird gemäß § 4 und 5 des Ge-Ander die Reinigung öffentlicher Wege vom 1. Juli 1912 (Gesehreitung) vom 17. April 1913 wird gemäß § 4 und vo ver Schwaltung Seite 187) und § 6 der Landgemeindeordnung vom 1897 — G. S. S. 301 — folgendes Ortsstatut er-

S 1. Strpflichtung zur polizeimäßigen Reinigung aller ihr polizeimäßigen Drislage belegenen elegenben, innerhalb der geschlossenen Ortslage belegenen

Art wird ben Eigentümern ber öffentlichen Wege jeglicher angrenzenben febauten ober unhebauten mit ber Daggabe auferlegt, daß bei Leiftungsunfähigteit ber Eigentümer an ihre Stelle bie Bandgemeinbe zur polizeimäßigen Reinigung verpflichtet ift.

Den Eigentümern (§ 1) werben folche zur Nugung ober gum Gebrauch binglich Berechtigte gleichgeftellt, benen nicht blos eine Grunddienstbarteit ober eine beidrantte perfonliche Dienftbarteit zufteht. Jeboch werben ben Eigentumern auch bie Wohnungsberechtigten (§ 1093 Bürgerlichen Gefetbuchs) gleichgeftellt.

§ 3.

Die nach § 2 Berpflichteten find in erster Reihe, die nach § 1 Berpflichteten erft in zweiter Reihe zur polizeimäßigen Reinigung verpflichtet.

8 4.

Die Landgemeinde übernimmt es als ihre Obliegenheit, mit einer Berficherungsanftalt einen Bertrag abzuschließen, wonach fie im eigenen Namen für die nach §§ 1 und 2 Berpflichteten die Berficherung gegen die Haftpflicht nimmt; die diese Berpflichteten wegen Richterfüllung ober mangelhafter Erfüllung ber ihnen nach biejem Ortsftatut obliegenben Berpflichtung gur polizeimäßigen Reinigung trifft.

§ 5.

Durch das Ortsstatut wird nicht berührt die gemäß § 1 Abs. 1 Sah 2 des Gesehes bestehende Verpslichtung des zur Unterhaltung der Brückendurchlässe und ähnlichen Bauwerke öffentlich rechtlich Berpflichteten zu ihrer polizeimäßigen Reinigung unterhalb ber Dberfläche bes Weges.

§ 6.

Das Ortsflatut tritt am 1. Mai 1913 in Araft.

Alle biefen Bestimmungen etwa entgegenstehenben orts. ftatutarifden Bestimmungen hiefiger Gemeinbe werben hiermit aufgehoben.

Bodenhausen, bea 17. April 1913.

Der Gemeinbevorftanb: Schmibt, Bürgermeifter.

Nach erfolgter Zustimmung der Ortspolizeibehörde zu Vockenhaufen genehmigt.

Langenichwalbach, ben 10. September 1913. Der Preisausichuß: b. Trotha.

Tagesgeschichte.

Sozialbemotratifder Bogtott. Ginen äußerft bemerkenswerten Fall offener Boykottanbrohung hat die Sozialbemotratie sich jüngst in Bielefelb geleiftet. Das bortige Genoffenblatt ichreibt in einem Artitel über die Arbeitsverhaltniffe bei ber Firma Stratmann und Meyer: "Bir empfehlen Herrn Stratmann auch bringend, sich etwas mehr mit den hygienischen und sanitären Einrichtungen in seinem Betriebe zu beschäftigen; es tut bas bringend not. Die Firma scheint gang zu vergeffen, daß doch lediglich die Arbeiterschaft der Konsument der Ware ist. Sie liesert einen Teil ihrer Ware an die Konsumvereine, deren Lieserant früher die Firma Trüller war. Die Folgen eines Boykotts dürste demnach auch der Firma Stratmann u. Meyer nicht undekannt sein." Es ist ja zur Genüge bekannt, daß dieselbe Sozialdemokratie, die sich so oft ebenso bitter wie ungerechtfertigt über "Arbeitgeber-Terrorismus" beklagt, ben allerschärsten Boytott gegen die Unternehmer für erlaubt und geboten hält. Nicht selten sind auch die Fälle, in denen sie Diefen Boytott bis jum wirticaftlichen Ruin bes Betroffenen treibt, wenn er fich ihren Anforderungen nicht unterwirft. Aber nicht immer fest fie ihren Opfern jo rudfichslos offen bie Piftole por bie Bruft, wie fie es hier zu tun wagt, benn meift fühlt fie felbst bas Berwerfliche ihres Tuns wenigstens noch insoweit, als sie wenigstens versucht, ihr erpresserisches Treiben

zu bemänteln.

Die Rüftungen in Gerbien * Wien, 22. Juli. werben weiter betrieben. Die Ginberufung von Referviften geht Truppen gehen nach bem Norden unausgeset weiter bor fich Die Gilmäriche werben größtenteils nachts gurudgelegt. Die Borbereitungen zur Formierung von Fretwilligenbanden an ber Drina werben beschleunigt. Auf der Donau werden serbischerfeits Minenlegungsichiffe improvifiert. Un Felbfeftungen, fowie an ben lebergängen ber Drina und ber Donau wird nnablaffig Aus dem Arsenal von Kragujewacz gehen große Mengen von Kriegsmaterialien an die serbischen Garnisonen ab. Alle wehrfähigen Männer find angewiesen worden, sich für eine eventuelle Einberufung bereitzuhalten.

Bermischtes.

Bambach, 22. Juli. In die Reihe berjenigen Gemeinden, welche fich jur Ronfolidation ber Grundflude ent. fcoloffen haben, ift nun auch die unfrige eingetreten. Der Untrag ift gleich in ber erften Berfammlung mit gang erheblicher Majorität gestellt worben, nachbem ber Gegenstand burch eingebenbe Erörterungen binfichtlich bes gur und Gegen getlact worden war. Allgemein tam man zu bem Ergebnis, bag es so nicht weiter gehen kann und daß die Grundstückskonsolidation für bie Landwirtichaft ein Bedürfnis geworden ift, ohne beren Durchführung ben an bie Landwicte geftellten Forderungen ber Neuzeit nicht mehr genügt werben tann.

* Holzhaufen ü. A., 22. Juli. Am Sonntag, ben 26. Buli, halt ber neubegrundete Turngau "Untertaunus" fein erftes Turnfeft bei uns ab. Die Feier wird eine doppelte fein, indem unfer Turnverein am gleichen Tage fein zehnjähr. Bestehen burch einen Festatt begeht. Eine eigene Turnhalle mit ben bagu gehörigen Beraten ufm. geftatten es bem Berein, ebenbürtig in den großen Rreis allbeutscher Turnvereine einzutreten und feine Mitglieder, bie zu einer ftattlichen gahl berangewachsen find, zu brauchbaren Turnern heranzubilben. Fest findet inmitten grünender Biefen und Schatten fpenbenber Obstbäume statt.

* Auf ber Beibe bei Stedenroth totete bor einigen Tagen ein Blipftrahl 2 Fohlen. Das eine Fohlen (11/2 jahr.) gehörte herrn Müller Bott aus Rieberauroff, bas andere

(21/2jährig) gehörte nach hofheim.

Oberrob, 21. Juli In unserem Dorfe ift nun auch eine Telegraphenhilfsftelle mit Unfallmelbebienft errichtet worben.

* Die Bebensmittelverforgung ber Stäbte im Rriegsfall. Die "Roln. Btg" veröffentlicht eine Bufammen. ftellung über bie Bestände an Lebensmitteln, Die, berechnet nach dem durchschaittlichen Bestand bei Bäckern, Fleischern, Getreibe-und Gemusehändlern von heute, im Fall einer Mobilmachung für bie Zivilbevölkerung zu ben alten Preisen zur Berfügung steben murben. Die Fleischvorräte würden banach 162 Tage ausreichen, Brot murbe 159 Tage reichen, Kartoffeln 260 Tage. Die Zuder-, Salz, Schmalz-, Butter-, Del- und bergl. Borräte sowie die Eier reichen nach Erhebungen bei Kausseuten auf 8 Tage, bei Rolonialwaren, Raffee ufm. auf etwa 4 Bochen aus. Much find Biervorrate für 3 Monate vorhanden.

* Münster a. St., 21. Juli. Das bekannte Schmudsche Rurhaus. Hotel ift in ein Gesellschaftsunternehmen umgewandelt worben; die Gesellicaft hat beschloffen, auf bem 400 Ruten großen, in unmittelbarer Rabe bes Kurparks gelegenen Areal nach ben Planen bes Königl. Baurats Karl Moris in Köln ein ben mobernften Unsprüchen genügenbes neues Rurhotel zu er-richten, mit beffen Reubau nach Schluß ber biesjährigen Saison

begonnen werden foll.

* Perleburg, 22. Juli. In einer hiefigen Privattlinit ftarb heute ber Leutnant Alemm infolge eines Mudenftichs,

durch den eine Blutvergiftung eingetreten war.
* Gestern sind die Berliner Mülltutscher in den Ausftanb getreten, weil zwei von ihnen wegen Unnahme eines

Trintgelbes fofort entlaffen worben waren.

* Am 100. Geburtstag ift in Hamburg die Witwe bes Kausmanns Jatobsen gestorben. Sie seierte ihren 100. Geburtstag, zu bem ihr am Bormittag noch gahlreiche Gratulationen gebracht worden waren. Sie erschien noch recht frisch und munter. 218 fie sich nachmittags für turze Zeit in den Rubefeffel begab, machte ein Bergichlag ihrem Leben ein Enbe.

* Thorn, 22. Juli. Infolge ber im Beichselgebiet herrschenden Dürre in Berbindung mit einer geradezu tropischen Gipe in den letten Rachen Gerte einer geradezu tropischet Sige in den letten Bochen fterben Garten, und Felofen, und fogar große Roume inter ferben Garten, und ge und fogar große Bäume infolge Feuchtigfeitemangel ab. Biehweiben find vollftändig verborrt. Großer Fattermangel ift unausbleiblich Fir Parter unausbleiblich Für Kartoffeln broht eine Mißernte. Die Breise für Felbfrüchte, Obst und Butter schnellen empor. Brunnen find an nielen Stallen brotter schnellen Massermangel Brunnen find an vielen Stellen versiegt. Der Baffermangel droft auch ben Städten verhängnisvoll zu werben.

* Bom Panamakanal. Bei Cucarach vollzog fich eint e Senkung bes Carola neue Senkung bes Kanals, die eine Sprengung notwendig machte. Die Ladung erpladient machte. Die Ladung explodierte vorzeitig; 5 Arbeiter wurden

* Baleftrand, 22. Juli. Bor bem Frühftud unternahm der Raiser heute einen Spaziergang an Land mit einigen Gerten des Gefolges. Gegen 10 1160. des Gefolges. Gegen 10 Uhr fand ein Wettrubern ber Difisite und Mannschaften ber Sobervalle in Wettrubern gegleitschift und Mannschaften ber "Hohenzollern" und ber Begleitschifte ftatt. Gegen Mittag hielt General Frhr. b. Freytag eines Triegsges hichtlichen Bortrag. Gegen 5 Uhr ging zweit ftrömenden Regen ein Damenwettrubern vor sich. Den zweit verbrachte der Beiter

verbrachte der Kaiser an Bord ber Dacht.

Der seit langent gesuchte Morber des Förstes Romanus in Kämmerzell, der Ligenner Bilbeln Ebender, auf dessen Erareisungenzell, der Ligenner 5000 Mt. Ebender, auf bessen Ergreifung eine Belohnung von 5000 M. ausgeseht ist, ist jett in der Wate. ausgesetzt ist, ist jetzt in der Nähe von Witzenhausen gesehn worden, wo er unter sallsbew worden, wo er unter faischem Namen bei einem Eisenbahnbut Mrbeit gesunden hatte. Arbeit gesunden hatte. Als er sich erkannt sah, flüchtete et. Die ganze Gegend wird jest nach dem berschwundenen Morder abgesucht.

Unweit Paiserswert wurdt laut "Berl. Tgbl." die Leiche eines 20jährigen Mädchens auf bem Rhein gelandet. Sie wies 20jährigen Dadchens auf Sie wies schwere Bunden am gangen Körper auf. Es wird angenommen, daß das Mädchen ermorbt worden ift. Sie hatte mit zwei noch unbetannten Männers eine Kahnfagrt auf dem Mhoir

Die Frau bes Nervenarztes Bent Der Arst felbft hatte wegen des eigentümlichen Geschmackes die Speise unberuft

Gestern abend ging über die Stadt ein furchtbares Unwetter mit hagelichlag nieber. In manchen Straffen lagen bi In manchen Strafen lagen die Sagelförner 1 m hoch.

gesamte Ernte gilt als vernichtet.

*) Langenschwalbach, 23. Juli. Wie aus dem Inseractiteil auf fichtlich, sindet nächsten Sonntag von Nachmittags halb 4 ithr ab ver Platte ein von der hiefigen fret willigen Feuerwehr bei anstaltetes Waldfelt statt. Die schone Lage des Festplatzes switczung Iwed der Beranstaltung, wird, bei vorausgesetzt günstiger geinstiger auf eine allgemeine Beteiligung schließen lassen.

Interesse im engeren und weiteren Kreise zu erwecken war der in ans wohlgemeinte und verständnisvosse Abstäck des Einsender kan verständnisvosse Abstäck des Einsender kan verständnisvosse Abstäck des Einsender kan verständnisvosse Abstäck ih gewiß bei Konten Lesen so in erwecken warder ihr vielen Lesen so ses Interesse dauernd worden. Nicht weniger istore weiten Lesen zu lassen dauernd word zu halten und gewiß bestält gewinnen zu lassen der Ansammlung eines Hicke weise sonds, der dem Baudenkmal seine Eristenz sichen. Der "deutsche Bestalt gewinnen zu lassen der Eristenz sichen. Der "deutsche zweise sirksabteilung "Nassau"; in Berlin besteht eine "Staatliche Zentesställt zusteren kahren genen kan der Abstärk der Abstä

angehen. Wenn der Einsender das Michelbacher Kirchlein "den itumtet aber klingenden Zeugen vieler froher und trauriger Ereignisse mehret der hunderte" nennt, so tragen die solgenden Aussührungen 38, die Kirchleins Not in vergangenen Jahrhunderten 3 u. die des Kirchleins Not in vergangenen Jahrhunderten 3 u. die etwas dei, die "lehte Not" abzuwehren. Wenn auch nicht 6 Jahrtausende wie von den Pransiden gegent do den gewiß nicht viel weniger als 6 Jahrtunderte jahren sedarlet, so den herab, und nicht leicht widersteht man dem versuchischen das Stück Wenscheißer, Kulturs und Kirchengeschichte, Geschieden gegent wie einschlichen weiteren Baterlandes zu schieden, was dieser Zeitrunder und einschlichen Gedanken weiteren Baterlandes zu schildern, was dieser Zeitrunder gich einschließt. Freilich mit Gewalt rückt das Kirchleit nich innen zu siehen Gedanken auf, dazu ist und war's von außen und innen zu diesen Gedanken auf, dazu ist's und war's von außen und innen zu

deiceiben, streng-einfach, nüchtern, fast dürstig. Als Krönung seines auchsterzes war's, man könnte sait sagen, zu ängitlich-kein geraten, ganz auch sich seiner und imposanter krönen die Kirch-Schwestern in Ketten-Man dat sich entweder nicht viel, oder vielkeicht umsonst zu viel Müße wischen, ihn seitzusiellen: Nicht Voh, nicht Schneider, nicht Hoffmann, die Kastellen: Nicht Voh, nicht Schneider, nicht hafter bestehen, das sieht man da wohl mit Recht als "Spätmittelalter-an! Und des Kirchleins Beschichte? Nicht einmal das Geburtstin 14. Jahrh, steht mit Sicherheit seit. Und doch hat das Kirchlein inn Geschichte. Bei archivalischen Studiel über die Kirchlein bei das kirchlein werden staden, die mit ihrer Grenze an der Gemarkung Michelen beweichlichter, die mit ihrer Grenze an der Gemarkung Michelen beweichlichter Baufachen lane Geschichte. Bei archivalischen Studien über die alte Revergraftent Pakenelinkogen, die mit ihrer Grenze an der Gemarkung Michelbacher Baufachen" aus dem 18 Jahrhundert. Baufachen als geschichtliche Quellen? Ich unde die Action ich immer. Freilich stand da zuadde die Achrhundert. Baujachen als geschichtliche Luellen? In under als des achstellen. Aber das rächt sich immer. Freilich stand da zusacht int in toten Zahlen zu lesen von des "Kirchleins Kot", aber je tran von las, um so mehr wurde mir auch "anverschien von beißem Kampf und Streit", selbst "von schwertzrimmen Eisen" wenn auch nicht von "Tränen und Jammerlaut". Ich gebe kindnis.

Adjan-Josiein ist im Großen und Ganzen der Erbe des einst so matigen Riosters Bleidenstadt geworden, trat nach und nach, vertrags-istnahm ihre Zehnten, Kirchensätze, Patronatsrechte, aber auch ent-mateledense Berpflichtungen, so 1705 das Patronatsrechte, aber auch ent-mateledenstadt selbst, Kirchensatz zu Stringtrinitatie, Zehnte und Adensatz von Mickelbach. Selbstverständlich übernahm dieze Perrschaft undersatz von Mickelbach. Selbstverständlich übernahm dieze Perrschaft undersatz von Mickelbach. Selbstverständlich übernahm dieze Perrschaft und ble Bauwerpflichtungen, wo auch Bleidenstadt diezelbe gehabt hatte, the Bauwerpflichtungen, wo auch Bleidenstadt diezelbe gehabt hatte, the Bauwerpflichtungen, wo auch Bleidenstadt diezelbe gehabt hatte, the Mickelbach & B. nicht. Das wußte man, auch in Michelbach. Wenn tag bei einer Kirchenreparatur sich an die Herrichstaler genannten Ber-es nur, ihm zum Berbauen von Zinsen zu verhelsen, z. B. des Kapitals dem "Nauenhauser" Hossen, der 4 Neichstaler Zinsen des Kirchen-kuber die "Eisenhütte" de novo gelehnt," die Zusen, wo herr Keller 2. Bird gewährt.

1336 steht eine größere Reparatur von rd. 300 fl. an. Unter dem könt, geht eine größere Reparatur von rd. 300 fl. an. Unter dem köntige geht ein deringtiches Gesuch, unterschrieden von "Pfarrer und kindige Gemeinde zu M." an den Konsistorial-Konvent: Das ganze abet man sei des, so daß es "rinregne", die Reparatur unausschiedbar; dies durch Mißwachs und Biehseuche zurückgekommen, deskehn dirth den gleichzeitigen Schulneubau und zum Aufbringen der Witchiste" von des gleichzeitigen Schulneubau und zum Aufbringen der Witchiste" beranziehen, den Appitalstock anbrechen und "im Lande" unter der die Gewährt, von Usingen aus.

skeiteren beranziehen, ben Kapitalstock anbrechen und "im Lande"
1751 du dürfen. Wird gemährt, von Ulsugen aus.
1751 du dürfen. Bird gemährt, von Ulsugen aus.
1751 den Sachverständiger Bergsträßer, der Zinmermeister Grosbach beim Sachverständiger Bergsträßer, der Zinmermeister Grosbach beim Sachverständiger Bergsträßer, der Zinmermeister Grosbach beim ab, daß ein Strebpfeiser in der Kirche zweimal "gequetscht" und den und der Maurermeister Grosbach beim ab, daß ein Strebpfeiser in der Kirche zweimal "gequetscht" und diese von der Gemeinde Azoll "abgewichen" sei etc. etc. 500 st. Kapital aufentenvolation, welche schon 1783 vorgenommen, deren Kossenderung der Von der Gemeinde Micheldach erst 1791 zwangsweise zu erreichen der Weischung der Kossende Micheldach erst 1791 zwangsweise zu erreichen des Weischren", wenn schließlich doch 500 fl. zu bezahlen waren. Daß aus Beituhren", wenn schließlich doch 500 fl. zu bezahlen waren. Daß ausgenähren", wenn schließlich doch 500 fl. zu bezahlen waren. Daß ausgenähren", wenn schließlich doch 500 fl. zu bezahlen waren. Daß ausgenähren", wenn schließlich doch 500 fl. zu bezahlen waren. Daß ausgenähren", wenn schließlich doch 500 fl. zu bezahlen waren. Daß ausgenähren", wenn schließlich doch 500 fl. zu bezahlen waren. Daß ausgenähren" des Errichtung der urspringlich sehlenden Emporbühnen daten, das Lager der Decke, an beiden Seiten abgeschlichten und die ebene Decke hinweggenommen und gewölbt, dabei die nach Lager dager der Decke, an beiden Seiten abgeschlichten und die einer Ausgeschlichten gehoen wachte den Eindruck großer Bausähligkeit: "Die das Lager der Decke, an beiden Treb ausgeschlichten und der Leiden aus Beineralus der Kosten gegen der Leiden das Dach, sein sehn sehn zu genkelt der Bestellen zu gehört, daß das Stift zu das der und der Weiselauften der Kosten gegen diese kallen und der Kirche zu gehört das Das Stift zu krischilden den Kirche zu batten schulten und der Kirche zu batten ichtlich der Rochten und heit 1712 keinere krischilden der Kirche zu habe, so habe es baraturen getragen habe, jo habe es damit doch nicht das onus fabricae!

Das Forfthaus im Teufelsgrund. Detettib. Roman von &. Chuard Bflüger.

(Gortjegung.)

(Rachdruck vervoten.)

Gehen wir, was dort ankommt. Ein schnell sahrender als ein Gespenst, das ist für den Höllenhammer nenartiger, ein Gespenst, das ja hier Heimatsberechtigung hat.

In vorhäugenden über Geröll und Alippen hinweg, hielten sich auf die Frangen über Geröll und Alippen hinweg, hielten sich das der Alsohle, wo die große Straße führte. Sie erreichten auch der bald den Wagen und entdecken zu ihrem Staunen, daß es dergebracht dere Hertha von Laßmann vor einigen Stunden ihr kgenüber auf dem Rücksis kluge. Die junge Dame weinte dieckt ihre Hende muschen Kücksen Stuge. Die junge Dame weinte dieckt ihre Hende muschen Ekchenbach, daß etwas Metallisches, ihre seinen Handelenke, daß etwas Metallisches, ihre seinen Handelenke, daß etwas Metallisches, ihre seinen Handelenke umschoße. langenden Licht bemerkte Rechenbach, das ihre seinen Handgelenke umschloß.

"Was bedeutet das, Breitschwert?"

"Es bebeutet, daß unsere Gegner im Schachspiel gemogelt haben. Trogdem ich ihnen die Königin schlug, stellen sie plötzlich haben. Trozdem ich ihnen die Konigin schlig, stellen sie plozisch eine zweite aufs Schachbrett. Ich werde sie aber auch schlagen. Und weil die junge Tame, die als ein etwas unweibliches Gepäckstück eine Mauserbüchse bei sich führte, deren Lauf frischen Pulversschleim zeigte und eine abgeschossene Hüle, sich mit einem sehr medlichen, venetianischen Dolch ihr liebendes Herz zu durchbohren suchte, habe ich ihr stählerne Armbänder angesegt.

"Um Gottes willen, Hertha, was bedeutet das, bin ich bestrogen, war alles Schein und Lüge, was ich erlebt habe vor wenigen Stunden?"

Gie antwortete nicht.

"Ich bitte dich, bei allem, was dir heilig ist, gib mir Antwort." Sie schlug die Augen auf und sah ihn mit einem seltsam gequälten Blick an.

gequalien Bied an.
"Ich kann nicht antworten, laß mich sterben, es ist zu viel."
"Sterben können Sie ja," warf Breitschwert mit eisigem Hohn ein, "aber erst sollen Sie und Ihren vermeintlichen Bruder nennen. Denn daß Sie selber die Flinte nicht abgeschossen haben, davon bin ich halb und halb überzeugt."

"Ja, aber der Kutscher muß doch wiffen, was geschehen ist."
"Der Kutscher, eine dumme Bauernmemme, die ausriß, als por ihm Bui geschrieen wurde und eine phosphoreszierende Gestalt vor ihm Hui geschrieen wurde und eine phosphoreszierende Gestalt auftanchte, ein elender Bursche, der sich erst in unserer Gesellschaft sicher sählte und zu seinem Wagen und Pserd zurückschrte. Was sich in der Zeit seiner Abwesenheit zugetragen, darüber werden wir wohl ewig im Zweisel bleiben, denn wie ich diese verstockten anarchistischen Blaustrümpse kenne, wird die sich verscha uns kein Wort verraten. Nun aber vorwärts, kommen Seie mit dem Förster nach, wir müssen die Dame in Sicherheit bringen und dann wollen wir den geheinnisvollen Bruder suchen. Die Pserde zogen an als Rechendach und der Förster ausgesstiegen waren und erreichten in wenigen Minuten das Korsthaus.

ftiegen waren und erreichten in wenigen Minuten das Forsthaus. Das erste, was geschah, als die vier Männer mit ihrer Gesfangenen das Haus betreten hatten, war das Verschließen der Saustur und ber Fenfterlaben. Dann begann Breitschwert bas Berhör.

"Rluge, tun Gie mir ben Gefallen und gehen Gie auf Boften. Sie wissen, daß die nächste Aftion unserer Feinde auf die Befreiung der Gesangenen hingeht und daß wir vor allen Dingen dem begegnen müssen. Jest ist sie noch in dem Bereich jener, wenn wir sie erst in einem der nächsten Gesängnisse seftigen haben, sind wir der Berantwortung ledig und eine Befreiung ist auch wesentlich erschwert."

Bertha, die mahrend diefer Worte ftumm, mit niedergeschlagenen Augen bagesessen hatte, blidte jett mit bem Ausbruck tiefften Entjetens querft Rechenbach, bann Breitschwert an.

Es schnitt dem Staatsanwalt ins Herz, als er das Mädchen, das er mehr als sein Leben liebte, in einer so verzweiselten Lage sah. Er kannte die Disziplin in deutschen Gefängnissen und er wußte, daß für eine Anarchistin, die sozusagen auf frischer Tat ertappt war, selbst bas Untersuchungsgefängnis furchtbare Qualen bergen mußte, jumal die Gefangene ben beften Ständen angehörte und an ausgiebigsten Komfort gewöhnt war. Aber er sah ein, daß er im Augenblick nichts für sie tun konnte. Schon die brutale Bemerkung über einen Selbstmord hatte ihn belehrt, daß jede Bitte, die er betreffs Erleichterung der Lage Herthas an ihn richten würde, vergeblich wäre. Was dieser stählerne Charafter einmal in seinen unbarmherzigen Händen hielt, das ließ er nicht mehr los.

"Mein Fräulein," begann Breitschwert bas Berhör, "ich mache Sie darauf aufmerksam, daß ich nicht direkt eine amtliche Persön-lichkeit bin, sondern im Augenblick Privatmann. Nur meine letzte Tätigkeit hat mir eine gewisse amtliche Besugnis verlichen, die Tätigkeit hat mir eine gewisse amtliche Berignis verliehen, die bei Ihrer Berhaftung noch nachwirkte, insofern, als ich eine Bersbindung zwischen Ihnen und Nadaschda Solowiew nicht nur vermute, sondern mit ziemlicher Sicherheit erweisen kann. Sie können es mit Ihren Antworten halten wie Sie wollen, Sie können verschweigen was Ihnen paßt und können mir was vorslügen, ich habe nach dieser Richtung keinen Einsluß auf Sie. Wenn Sie aber, wie mein Freund Rechenbach überzeugt glaubt. . . . "

Rechenbach wollte eine Einwendung machen, aber Breitschwert winfte ernft ab.

"Sie sind von der Unschuld der jungen Dame überzeugt, lieber Freund, ich sehe es an Ihrem Gesicht und Ihrem Benehmen, ich muß Sie aber ersuchen, hier nicht einzugreisen und meine Kreise nicht zu ftören. Wie Sie wissen, sind nicht mehr Sie allein bedroht, sondern auch ich."

"Aber ich sage ja gar nichts, ich bin ja ganz ruhig. Nur eine einzige Bitte habe ich auf dem Herzen, tun Sie mir den Gefallen und behandeln Sie die junge Dame als das, was sie ift, als Dame aus ber guten Befellichaft."

Fortfehung folgt.)

Betterdienfiftelle Beilburg.

Bollig, bis trübe, Regenfälle, vereinzelt in Gewitterbegleitung. zeitweise windig.

Einmachen

von Früchten für ben Binter verwende man ftets

Dr. Detfer's "Einma

1 Badden 10 Bfg., 3 Stud 25 Bfg. Einfach, Billig und tropbem Bemährt!

Gebrauchkanweisung fteht auf jedem Badden Außerdem find Dr. Detter's vollftänbige Res Bepte gum Ginmachen von Früchten, Frucht. faften, Gelees in ben Geschäften umfonft 3u Wenn vergriffen, ichreibe man eine baben. Bofitarte an

Dr. A. Oetker,

Mährmittelfabrik, Bielefeld.

Heugras-Versteigerung.

Samstag, den 25. d. Als., Bormittags 11 Uhr, wird hier im Stadthaus das Beugras von

198 Ruthen Biefe in ber Reffelbach,

im Reffel, in ber Gerftrut

verfteigert.

Langenschwalbach, ben 22. Juli 1914.

Der Magistrat. 1971

Diensiag, den 28 Just d Is, mittage 1 Uhr, wird ber Gemeinde Buchteber auf ber Burgermeisterei versteigert. Didicieb, ben 20. Juli 1914.

1976

Der Burgermeifter.

Die Eisenvandlung

von Ludwig Senft in Hahnkätten empfiehlt zu billigften Breifen fehr großes Lager in:

TCrager, LEifen, Stabeifen, Achfen, Sartenpfoften, Drahtgefiechte in jeder Bobe und Stärke, Stallfänlen, Auh: n. Pferdekrippen. Kaufen, auswechselbare Kettenhalter, Sinkkasten, Schachtrahmen.

Alle landwirtschaftlichen Maschinen, 199 Sadfelmafchinenmeffer n. Rübenfchneibermeffer

Wolfen Sie bis 10000 MR. verdienen.

in allen Größen borratig.

Wir haben für ben Alleinherftellungs-und Alleinverkaufs-

auch als Aebenverdienft. auch als Alebenverdienst. recht eines Massen-Ban-Artikeis allergrößten Stils (Decken- und Wanddiesen) zu vergeben. Die äußerst einsache Fabrikation und deren Ber-trieb eignet sich für jedermann, läßt sich auch an vorhandene Geschäftszweige leicht angliedern. Keine maschinelle Einrichtung notwendig. Ganz bedeutende Erfolge sind mit diesem Massenrikel bereits erzielt und große Ausführungen herge-siellt worden. Wir besitzen viele Schuprechte dunch D. R. G. De, ebenso ein deutliches Veichspratent. Beise Bezirke sind bereits vergeben. Besie Referenzen. Erforderlich einige 1000 Mark. Prospekte und Bertreterbesuch kostens. recht eines Maffen-

Sächstiche Dielen-Industrie Oschat i. 5.

NB. Einen außerordentlich großen Erfolg erzielte ein erst bor turzem von uns eingerichteter Abnehmer im Rheinland, indem er gleich im Anfang ca. 20000 am Absah hatte. Biele ähnliche Erfolge auch anderweit. Die Fabrikation kann bei einem unserer Ibnehmer in der Hähe Kölns kostenlos besichtigt werden.

Pr. hart=

aus ganglich taltfreiem Material, franco jeber Station, zu billigften Tagespreisen und fofortiger Lieferung

Taunus=Dampfziegelwerfe Hahn i. T. 190 Fernsprecher Rr. 1, Amt Begen.

Freiwillige Feuerwehr.

Hitterung von Nachm. 31/2 Uhr ab, auf ber Platte

verbunden mit Tang u. Bolfsbeluftigung aller Art. Rinber frei. Die Einnahmen sind zum Besten des Musiksonds bestimmt Abmarich zum Festplat: Nachmittags 3 Uhr in ichwarzer und Müse pam Linkled Joppe und Müge vom Lindschieberweg aus, wozu bie Dit glieber um gabireiche Beteiligung gebeten werben. Der Borftand.

Berloren

1 Brosche, 20 Mt.-Std. Raiser Friedrich mit Ginfaffung, teures Andenken. Dem Wiederbringer gute Belohnung. Abzugeben 1970 Rheingauer Sof, hier.

Eine gold. Brosche mit Diamanten u. einer Berle berloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Sotel Metropole.

Ferfel 1979 zu bertaufen. Degenhardt, Beimbach.

Rene Kartoffeln gelbe gelbfleischige, 50 Kilo 4.50 M. incl. Sad, versenbet unter Nachn.

Otto Alnkelbach, 1980 Bieg baden.

Geincht

braves Mädchen, welches etwas tochen tann, f. Kleineren haushalt nach Offenbach. Gute Behandlung. Zu erfr. 1981

Ballmann, Gartenfelbftr. 4.



Wisper. Conntag, ben 26. Suli:

wozu freundlichft einlabet Molf Befier.

Neues Mainzer Delik.=Sauerfraut Bific. Röhrig, empfiehlt Telej. 80.

Gespieltes

gut erhalten, Klangvoll, libe gebaut, hübsche Aus, stattung, mit Garantiesche und kostenlose Umtauscher rechtigung, Lieferung franco Saus, außergewöhnlich Wunsch bequeme Zahlungs, weise. Anfragen werden unverbindlich und koftenlos beantwartet abzugeben. beantwortet.

Pianohaus Frankfurt a. M., Beil 104.

Ein neues u. ein gebrauchtes

Wiesbaden, Sebanfir. 11ju vertaufen.